



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Sportausschuss	24.11.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Anfrage von RM Wiesemann in der Sitzung des Sportausschusses am 18.08.2009 hier: Sachstand Sporthalle ESV Olympia

Aus der Sicht der Verwaltung stellt sich der Sachstand in der Angelegenheit nach den bisher vorliegenden Informationen wie folgt dar:

Der ESV Olympia Köln e. V., welcher im Jahre 1927 gegründet wurde, betreibt neben anderen sportlichen Einrichtungen in der Werkstattstraße 100 in Köln-Nippes die so genannte Olympiahalle. Die zugehörigen Grundstücke und Ausbauten befinden sich im Eigentum des Bundeseisenbahnvermögens, welches daran interessiert ist, das Objekt zu veräußern. Aufgrund dessen wurde dem Verein von dort mit Schreiben vom 29.06.2009 ein Angebot zum Kauf der Grundstücke mit aufstehender Halle, Büro- und Nebengebäuden unterbreitet. Bisher hat der Verein noch nicht auf das Angebot reagiert und auch bei der Verwaltung noch keinen Antrag auf Gewährung einer städtischen Beihilfe zum Kauf des Objektes gestellt.

Die Verwaltung wird aufgrund dessen das Gespräch mit dem Verein suchen, um abzuklären, wie der Verein gedenkt, in der Angelegenheit weiter zu verfahren.

Auf jeden Fall sollte eine Lösung angestrebt werden, die den Übergang des Eigentums an dem Objekt auf den ESV Olympia Köln e. V. sicherstellt, damit das Gelände nicht an einen benachbarten Investor veräußert wird und anschließend für Wohnungsbau verwendet wird.

Seitens der zuständigen Fachverwaltung besteht außerdem auch ein Interesse an einer Nutzung der Olympiahalle für den Schulsport bis zum frühen Nachmittag. Um die Halle für

den Schulsport nutzen zu können, müssten allerdings noch einige Investitionen getätigt werden. So ist es zwingend erforderlich, in der Halle Prallschutz aufzubringen, da dies von der Unfallkasse NRW gefordert wird. Des Weiteren müssten die Sanitär- und Umkleidebereiche hergerichtet werden. Dies erfordert Investitionen in nicht unerheblicher Höhe. Aufgrund dessen ist es zwingend erforderlich, dass für diese Investitionen eine gewisse Planungssicherheit besteht. Die Halle müsste somit langfristig für Schul- und Vereinssport genutzt werden können.

gez. Prof. Quander